

## GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführung und mechanische Vervielfältigungsrechte

<http://www.gema.de/messen>

Der Urheber hat nach § 15 des Urheberrechtsgesetzes vom 9.9.1965 allein das Recht sein Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben. Es darf also niemand das Werk vervielfältigen, verbreiten oder öffentlich wiedergeben, ohne dass der Urheber seine Einwilligung dazu erteilt hat. Da es den Urhebern nicht möglich ist, mit allen Interessenten die erforderlichen Verhandlungen zu führen, und da es andererseits auch für die Musikveranstalter mit zu großen Schwierigkeiten verbunden sein würde, sich für die Aufführung jedes einzelnen Werkes vom Urheber unmittelbar die Genehmigung zu verschaffen, haben die Komponisten gemeinsam mit Ihren Textdichtern und Musikverlegern zur Wahrnehmung der ihnen nach dem Urheberrechtsgesetz zustehenden Rechte die GEMA gegründet. Die Musikveranstalter brauchen also nicht mit jedem einzelnen Urheber zu verhandeln, sondern sie haben nur mit einer einzigen Stelle – der GEMA – zu tun. So bleiben beiden Teilen Mühe und Kosten erspart.

In den folgenden Ausführungen sollen einige immer wiederkehrende Fragen aus Kreisen der Musikveranstalter beantwortet werden:

1. Die GEMA vertritt in Deutschland die Rechte der Komponisten, Textdichter und Musikverleger, deren Rechte ihr übertragen wurden. Gleichartige Gesellschaften bestehen auch im Ausland. Aufgrund des internationalen Urheberrechts (Berner Konvention) haben die Gesellschaften Verträge miteinander abgeschlossen, durch die der gegenseitige Schutz der Urheber in den Vertragsstaaten gewährleistet wird. Die GEMA vertritt also nicht nur die Rechte der deutschen, sondern auch die Rechte der ausländischen Musikurheber.

Die GEMA ist eine gemeinnützige Organisation. Sämtliche Einnahmen fließen nach Abzug der notwendigen Unkosten den Komponisten, Textdichtern und Musikverlegern zu, deren Werke aufgeführt wurden. Der gemeinnützige Charakter der GEMA findet seine Bestätigung auch darin, dass sie einen Teil ihrer Einnahmen den sozialen Einrichtungen der Komponisten, Textdichter und Musikverleger zu Unterstützungs- und Versorgungszwecken zur Verfügung stellt.

Da das von der GEMA verwaltete Weltrepertoire mehrere Millionen Werke umfasst, ist es nicht möglich, ein vollständiges Verzeichnis aller dieser Werke herauszugeben. Es müsste viele Bände umfassen und würde, weil täglich neue Werke erscheinen, schon nach Drucklegung wieder veraltet sein.

Der gesetzliche Schutz des Urheberrechts steht dem Schöpfer seines Werkes zu Lebzeiten und 70 Jahre nach seinem Tode zu. Wird jedoch ein bereits freies Werk in schutzfähiger Weise bearbeitet, so entsteht für den Bearbeiter ein neues Urheberrecht mit den gleichen Schutzfristen. Der dem Urheber zuerkannte Schutz erstreckt sich gleichermaßen auf Werke der ersten Musik, der Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Im Hinblick auf die erwähnte Schutzdauer und mit Rücksicht darauf, dass die GEMA als einzige Gesellschaft in Deutschland die Musikurheberrechte fast der ganzen Welt wahrnimmt, ist die Durchführung der üblichen Unterhaltungs- und Tanzmusikveranstaltungen ohne Inanspruchnahme des Werkbestandes der GEMA praktisch nicht möglich. Deshalb haben auch die Gerichte in ständiger Rechtsprechung den Einwand, es hätte einer GEMA-Genehmigung nicht bedurft, in solchen Fällen unbegründet zurückgewiesen.

Ob die Musik von Berufs- oder Laienmusikern ausgeführt wird, ob Vereinsmitglieder, Betriebsangehörige, Gäste oder die Unternehmer selbst mitwirken, hat auf die Verpflichtung, die GEMA-Rechte zu erwerben, keinen Einfluss.

Für die Wirksamkeit des Schutzes ist nicht erforderlich, dass ein Musikstück vollständig gespielt wird. Auch eine Bruchstückweise Wiedergabe ist ohne Genehmigung und Vergütung unzulässig. Ob die Musik nach Noten oder aus dem Gedächtnis vorgetragen wird, ist für die Erlaubnispflicht ohne Bedeutung.

## GEMA Association for musical performance and mechanical duplication rights

<http://www.gema.de/messen>

In accordance with § 15 of the copyright law of September 9, 1965, only the originator has the right to reproduce, distribute and publicly perform his work. Thus no other person has the right to reproduce, distribute or publicly perform such work without obtaining prior permission from the originator. As it is in practise impossible for the originator to negotiate with all parties interested and as on the other hand the organisers of musical presentations would have great difficulty in obtaining from the originator of every individual piece permission to present such work, the composers together with their song-writers and music publishers have established GEMA in order to control and monitor their rights of copyright. Thus organisers of musical presentations do not need to negotiate with each individual originator but can rather negotiate with a single body – GEMA. In this way both parties are spared time and money.

In the following explanations certain often repeated questions from the organisers of musical presentations will be answered:

1. GEMA represents in Germany the rights of composers, song-writers and music publishers, who have transferred such rights to GEMA. Similar associations exist also abroad. On the basis of the international copyright laws (Bern Convention) the associations have concluded agreement with each other, through which mutual protection of copyright is guaranteed in member countries. In other words, GEMA does not only represent the rights of music originators from Germany, but also the rights of foreign music originators.

GEMA is a non-profit making organisation. All proceeds, after deduction of necessary expenses, are passed directly on to the composers, song-writers and music publishers, whose work is presented. The non-profit making character of GEMA is also confirmed by the fact, that part of their proceeds is made available for the support and upkeep of social services and facilities for composers, song-writers and music publishers.

As the world-wide repertoire administered by GEMA includes many millions of works, it is not possible to publish a complete listing of them all. It would fill many volumes and, as new works are published daily, would be outdated immediately after printing.

The legal copyright protection is valid for the life time of the creator of a piece and for 70 years after his death. If and when a no longer protected work is adapted in such a way, that it can be copyright, the adaptor or arranger is granted new copyright for the same length of time.

The protection granted to the originator covers all works equally, whether serious, entertainment or dance music.

With a view to the afore mentioned period of protection and in consideration of the fact, that GEMA as the only association in Germany represents the music copyright of originators from almost all parts of the world, the performance of the usual entertainment and dance music is practically impossible without utilisation of GEMA protected works. Because of this fact the law-courts have always rejected claims that no GEMA licence was required as ungrounded.

Whether music is performed by professional or amateur musicians, whether club members, company employees, guests or the organisers themselves take part, has no effect on the obligation to apply for GEMA permission.

For the effectiveness of the protection it is not necessary, that the total piece of music be played. The performance of short parts of a work is also subject to the granting of permission and to payment.

Whether the music is played from a score or from memory, has no effect on the obligation to obtain permission.

Auch für die öffentliche Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Musik mittels CD, mp3 oder sonstiger Tonträger sowie für Musikaufführungen bei der Wiedergabe von Hörfunk- und Fernsehsendungen bedarf es der GEMA-Genehmigung. Auch für die Wiedergabe von Wirtschafts-/Imagefilmen ist eine Lizenz zu erwerben.

2. Wer Musikaufführungen ohne Genehmigung durchführt, ist nach dem Urheberrechtsgesetz zum Ersatz des entstandenen Schadens verpflichtet und setzt sich der Strafverfolgung aus (§§ 97 und 106 des Urheberrechtsgesetzes). Auch hier gilt der Rechtsgrundsatz, dass Unkenntnis des Gesetzes nicht vor Haftung oder Strafe schützt. Bei juristischen Personen kann der Handelnde auch persönlich mit seinem Privatvermögen haften. So ist z.B. bei der unerlaubten Aufführung eines eingetragenen Vereins neben dem Verein auch dessen Vorstand und bei einer GmbH neben der GmbH auch deren Geschäftsführer haftbar.

3. Die Aufführungsgenehmigung ist grundsätzlich von demjenigen einzuholen, in dessen Namen und auf dessen Rechnung die Aufführung erfolgt. Das sind Gastwirte, Saalbesitzer, Caféhausbesitzer, Einzelhandelsgeschäfte und Kaufhäuser z. B. für ihre Hintergrundmusik, Gastspieldirektionen, Vereine, Belegschaften, Betriebe, Parteien, Gewerkschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts wie Städte und Gemeinden, Theater, Kurverwaltungen usw., ferner Lichtspieltheater für Tonfilmvorführungen und Bühnenschauen. Anmeldevordrucke stellt die GEMA auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Bei unerlaubten Musikaufführungen Dritter haftet gemäß §§ 823, 830, 840 BGB der Gaststätteninhaber als Mitveranstalter gesamtschuldnerisch für den Erwerb der Aufführungsgenehmigung (§ 421 BGB). Der Gastwirt muss sich deshalb in seinen Räumen davon überzeugen, dass die Aufführungsgenehmigung der GEMA erteilt wurde, oder er muss selbst die GEMA von der Veranstaltung unterrichten. Dies gilt auch für Musikaufführungen durch einen Musikautomaten, den ein Aufsteller aufgestellt hat. Ein Pauschalvertrag des Gastwirts für seine eigenen Veranstaltungen umfasst nicht gleichzeitig auch die Musikaufführung Dritter in seinen Räumen.

Bei Veranstaltungen in Festzelten oder im Freien müssen die dafür vorgesehenen besonderen Anmeldevordrucke (Festfragebogen) bei der GEMA so frühzeitig angefordert werden, dass eine ordnungsgemäße Anmeldung sämtlicher Veranstaltungen vor deren Stattfinden gewährleistet ist. Die Anmeldung der Veranstaltung bei der Behörde oder die Entlohnung der Musikausführenden hat auf die Notwendigkeit, die GEMA-Genehmigung einzuholen, keinen Einfluss.

4. Die GEMA vergibt die Aufführungsrechte entweder in Form von Einzelgenehmigungen oder durch Abschluss von Pauschalverträgen. Die Bedingungen für die Erteilung der Aufführungsgenehmigung ergeben sich aus dem Wortlaut der Einzelgenehmigungen und Pauschalverträge.

5. Damit die GEMA ihre Einnahmen an die Berechtigten ordnungsgemäß verteilen kann, muss sie von der Aufführung der einzelnen Werke unterrichtet werden. Deshalb werden die Veranstalter von der GEMA zur Vorlage genauer Verzeichnisse der bei ihren Aufführungen durch Musiker vorgelegenen Musikwerke angehalten. Bei regelmäßigen Tonfilmvorführungen sind entsprechende Programmordrucke auszufüllen.

6. Zu den Rechten des Urhebers gehört auch die Vervielfältigung eines Musikwerkes durch Aufnahme auf Bild- oder Tonträger. Musikveranstalter, die solche Aufnahmen bei Musikaufführungen verwenden, müssen dafür an die GEMA für die Inanspruchnahme ihrer Rechte einen zusätzlichen Lizenzbetrag entrichten.

For the public performance or reproduction of copyrighted music from CD, mp3 or other sound carriers as well as for musical presentations through radio and television broadcasts, GEMA permission is also required. The replay of economy or image movies demands a licence as well.

2. Whoever carries out musical presentations without permission is liable for the repayment of damages resulting therefrom and may be legally prosecuted in accordance with the copyright law (§§ 97 and 106 copyright protection law). Here, too, the legal principle that ignorance of the law does not protect from liability or prosecution, applies. In the case of a juridical person the individual carrying out the proceedings may also be personally liable. For example following an unallowed performance by an incorporated society, the managing board as well as the society or in the case of a limited company, the managing director as well as the company will be held liable.

3. The permission for reproduction of music must be obtained by the person(s), in whose name and on whose account the presentation takes place. These are landlords, hall owners, owners of cafes, shops and stores, e.g. for their background music, tour organisers, clubs, societies, company staff, factories, parties, unions, public corporations, such as councils and communities, theatres, administrations of health resorts, etc. as well as cinemas for sound-film presentations and stage productions. On request GEMA will provide application forms free of charge.

In the case of unallowed music presentations by third parties, the owner of a restaurant or cafe is, in accordance with §§ 823, 830, 840 Civil Code, jointly liable for obtainance of right of performance (§ 421 Civil Code). The landlord must therefore ensure, that his rooms have been registered with GEMA and that permission has been granted. Otherwise he must personally inform GEMA of the performance. This also applies to music presentations from music automates set up by Leasing companies. A lump-sum agreement held by the landlord for his own presentations does not cover presentations by third parties in his rooms.

In the case of presentations in marquees or in the open air the applicable application forms (festival questionnaires) must be obtained from GEMA early enough to ensure, that correct registration of all presentations is guaranteed before they take place. Registration of a presentation with the authorities or payment of the musicians has no effect upon the necessity to obtain GEMA permission.

4. GEMA grant rights of performance either in the form of an individual permission or through lump-sum agreements. The conditions governing the granting of right of performance are laid down in the text of the individual or lump-sum agreements.

5. In order that GEMA can distribute fees taken to the rightful parties, GEMA must be informed of each individual work performed. Therefore it is mandatory, that the organisers submit to GEMA a detailed list of all works performed by musicians. In the case of regular sound-film presentations the relevant preprinted program forms must be filled out.

6. Copyright also covers the duplication of musical works by recording onto picture or sound carriers; organisers utilising such recordings at music presentations must pay to GEMA an additional licence fee for such usage.

7. Bei der öffentlichen Wiedergabe von Musik durch Tonträger (Schallplatten, Tonbänder, Musikautomaten) und bei der Wiedergabe von Hörfunk- und Fernsehsendungen vergibt die GEMA zugleich die Leistungsschutzrechte, die die ausübenden Künstler bzw. deren Rechtsnachfolger der GVL\* übertragen haben und erhebt die entsprechende Vergütung durch Berechnung eines Zuschlags zu den GEMA-Tantiemen.

Das Gleiche gilt für die Abgeltung der von der Verwertungsgesellschaft WORT (VG WORT) verwalteten literarischen Urheberrechte bei der Wiedergabe von Hörfunk- und Fernsehsendungen.

Dieses Merkblatt soll dazu beitragen, Missverständnisse in Musikveranstalterkreisen zu beseitigen und eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten. Die Musikveranstalter selbst können sich am besten vor Nachteilen schützen, wenn sie sich jeweils rechtzeitig vor beabsichtigten Musikaufführungen mit der zuständigen Bezirksdirektion der GEMA in Verbindung setzen. Die Bezirksdirektionen werden ihnen in jedem Falle mit Rat und Auskunft zur Verfügung stehen.

Im übrigen sollte es heute niemanden mehr geben, der den schaffenden Künstlern den Lohn für ihre Arbeit vorenthalten will. Wenn einzelne Musikveranstalter dies dennoch tun, so werden die übrigen, die ihren Verpflichtungen nachkommen, der GEMA darin beipflichten, wenn sie gegen solche Schwarzspieler mit den ihr zu Verfügung stehenden gesetzlichen Rechtsbeschwerden vorgeht.

<http://www.gema.de/messen>

7. In the case of public reproduction of music over sound-carriers (records, tapes and music automates) and in the case of radio and TV broadcasts GEMA at the same time grants performance protection rights transferred to GVL\* by the performing artists or their legal successors respectively and increases the relevant fee by an additional charge over and above that required by GEMA.

The same applies to settlements regarding copyright administered by the evaluations association WORT (VG WORT) with regard to literary works reproduced through radio and TV broadcasts.

These instructions should help to alleviate and avoid misunderstandings amongst music organisers and to further guarantee good co-operation. Organisers of music performances can best protect themselves against disadvantages by approaching the relevant district management of GEMA in good time prior to the intended presentation.

The district management is ready and willing to help you with answers and advice.

Further we hope, that nowadays none attempts withhold from creative artists payment for their work. If and when individual organisers of music performances nevertheless do so, the other organisers who duly meet their obligations will approve of GEMA taking legal action against such individuals within the framework of the law.

<http://www.gema.de/messen>